

Achtung

Die Steuerformulare helfen Ihnen nicht dabei, Ihre optimale Steuererstattung zu bekommen!

Diese Risiken birgt die Steuererklärung in Papierform:

- Keine Korrektur bei Fehleingabe
- Langsamere Bearbeitung als bei einer elektronischen Steuererklärung
- Die Formulare bieten Ihnen keine Hilfe und geben keine Steuerspartipps!

Verschenken Sie Ihr Geld nicht an das Finanzamt!

Mit einer Steuersoftware sparen Sie Zeit, Geld und Nerven.

- Mit smartsteuer erledigen Sie Ihre Steuererklärung in weniger als einer Stunde
- Schritt-für-Schritt im Interview und garantiert verständlich
- Im Schnitt gibt es 1.069 Euro vom Finanzamt zurück!

Wir schenken Ihnen 20 % Rabatt auf smartsteuer!

Mit der Nutzung von smartsteuer sparen Sie gleich doppelt!





1	Name <input style="width:95%;" type="text"/>	Anlage Weinbau zur Anlage L für nichtbuchführende Weinbaubetriebe		
2	Vorname <input style="width:95%;" type="text"/>			
3	Steuernummer <input style="width:300px;" type="text"/>			
Betriebsbeschreibung				
		ha	a	m ²
4	Selbst bewirtschaftete Fläche lt. Anlage L Zeile 40 Spalte 6			
5	davon sind nicht bestockt			
6	Jungfelder im 1., 2. und 3. Jahr			
7	verbleibende Ertragsfläche (Zeile 4 abzüglich Zeilen 5 und 6)			
8	Mengenangaben für das Wirtschaftsjahr vom <input style="width:30px;" type="text"/> 1. 7. 2010 bis 30. 6. 2011		<input style="width:30px;" type="text"/> 1. 9. 2010 bis 31. 8. 2011	
		Trauben in kg	Maische in kg	Most in Liter
				Fasswein in Liter
				Flaschenwein in Liter
9	Verkauf			
10	Zukauf			
Betriebseinnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) im Wirtschaftsjahr				
	von Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und Handelsbetrieben	für Ernten bis 2008 EUR	für die Ernte 2009 EUR	für die Ernte 2010 EUR
				insgesamt EUR
11	Voraus- und Abschlagszahlungen	+	+	
12	Abschlusszahlungen	+	+	
13	Nachzahlungen	+	+	
14	Gutschriften (z. B. als Darlehen stehen gebliebene Traubengelder)	+	+	
15	Verrechnungen	+	+	
16	aus Selbstvermarktung (Fass- und Flaschenwein) Lieferungen an Endverbraucher und Unternehmer			
17	aus der Besen- / Straußwirtschaft für den Ausschank von eigenerzeugtem Wein			
18	für Speisen und zugekaufte Getränke			
19	Eigenverbrauch von Erzeugnissen (z. B. Wein, auch aus Rücklieferungen d. Genossenschaft / Erzeugergem. / Handelsbetr.)			Liter
20	von Nutzungen (z. B. privater Kfz- und Telefonkostenanteil)			
21	Zinsen aus betrieblichen Guthaben (z. B. Darlehen an Genossenschaft, nicht ausgezahlte Traubengelder)			
22	Entschädigungen aus betrieblichen Versicherungen (z. B. Hagelversicherung)			
23	Ausgleichsleistungen nach dem Gesetz zur Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft			
24	Öffentliche Zuschüsse (z. B. Frostbeihilfen, Zuschüsse zur Rebflurbereinigung, Zinszuschüsse, Steillagenprogramm)			
25	Veräußerung / Entnahme von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (z. B. Grund und Boden, Gebäude, Maschinen)			
26	Sonstige Einnahmen (bitte bezeichnen)			
27				
28	Summe der Betriebseinnahmen (Zeilen 11 bis 27)			

Betriebsausgaben (einschließlich Vorsteuer) im Wirtschaftsjahr (falls nicht ausgefüllt, erfolgt Schätzung nach § 162 Abgabenordnung)		Anteil Weinbau nur Ertragsfläche lt. Zeile 7	
		Gesamtbetrag EUR	in % EUR
Bebauungskosten (Kosten bis einschließlich Transport der Trauben zur Kelter / Genossenschaft)			
31	Düngung		
32	Pflanzenschutz		
	Wasser / Abwasser Heizung Strom Grundsteuer		
33	+ + +		
34	Treib- und Schmierstoffe		
35	Sachversicherungen (ohne Hagelversicherung), Berufsgenossenschaft und sonstige Beiträge		
36	Umsatzsteuer auf angeschaffte Anlagegüter		
37	Sonstiges (z. B. Arbeitsbekleidung, Büromaterial, Telefon)		
38	Unterhaltung Wirtschaftsgebäude Maschinen / Geräte Weinbergsanlage		
39	Abschreibungen (ohne Sonderabschreibg.) Wirtschaftsgebäude Maschinen / Geräte Weinbergsanlage		
40	Ausbaukosten bei selbst ausbauenden Betrieben lt. Aufstellung	_____	_____
41	Kosten für Flaschenwein (Glas, Füllung und Ausstattung)	_____	_____
42	Sonstige Kosten Löhne (soweit nicht auf Herstellung der Weinbergsanlage entfallend) ständig Beschäftigte Aushilfskräfte		+
43	Schuldzinsen Pachtzinsen Hagelversicherung Beiträge z. Flurbereinig.		+
44	Hubschrauber (ohne Spritzmittel) Traubenvollernter Zucker Weinvertrieb	_____	_____
45	Frostschutz Beregnung Wildschutz (jeweils einschl. Abschreibungen)		
46	Sonderabschreibungen nach § 7 g EStG, § 4 Fördergebietsgesetz, zuzüglich Absetzungen für außergewöhnliche technische Abnutzung der Weinbergsanlage; lt. besonderer Erläuterung		
47	Umsatzsteuer, die an das Finanzamt abgeführt wurde		
48	Besen- und Straußwirtschaften lt. besonderer Aufstellung	_____	_____
49	Sonstiges (z. B. Buchwerte der veräußerten / entnommenen Wirtschaftsgüter)		
50	Summe der Betriebsausgaben (Zeilen 31 bis 49)		
Gewinnermittlung		EUR	EUR
51	Betriebseinnahmen lt. Zeile 28		Summe Zeilen 51 und 52:
52	Nicht auszufüllen bei Gewinnermittlung nach § 13 a EStG oder wenn Wohnung im Privatvermögen Mietwert der Wohnung in einem Baudenkmal	+	=
53	Betriebsausgaben lt. Zeile 50		Summe Zeilen 53 und 54:
54	Nicht auszufüllen bei Gewinnermittlung nach § 13 a EStG oder wenn Wohnung im Privatvermögen Betriebsausgaben für die Wohnung lt. beigefügter Aufstellung	+	=
55	Gewinn aus Weinbau (Zeile 52 abzüglich Zeile 54)		
Bitte Anlageverzeichnis beifügen.			
Bestände am Ende des Wirtschaftsjahrs			
56	Wein Liter € Forderungen € Schulden €		

